

Zeitschrift: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern
Band: 11 (1883-1886)

Vereinsnachrichten: Hauptversammlung des historischen Vereins : Sonntag den 17. Juni 1883 : Protokollauszug

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hauptversammlung des historischen Vereins,
Sonntag den 17. Juni 1883,
im Gasthof zum Brunnen in Fraubrunnen.

(Protokollauszug.)

Anwesend waren unter dem Präsidium des Herrn Dr. Blösch folgende Vereinsmitglieder: B. Haller, v. Zellenberg, E. v. Mülinen, Dr. Petri, Prof. Stern, Prof. Vetter, Dr. Marxkuhn, Dr. Müller, Dr. P. Meyer, Dr. Wyß, Rettig, Hoch, Blattner, Hodler, Beetschen, Sterchi, Löhner, Ryß, Daxelhofer, v. Fischer, v. Steiger, v. Jenner; Rektor Gehrig von Burgdorf, Notar Schwammburger von Burgdorf, B. Frieden von Fraubrunnen, Dr. Reber von Niederbipp, Notar Hofer von Dießbach, Fürsprech Moser von Herzogenbuchsee, Pfarrer Grüttner von Hindelbank, Pfr. Rüetschi von Münchenbuchsee, der Sekretär; Gäste: Staatschreiber Amiet von Solothurn, Fürsprech Amiet von Solothurn, B. Wyß von Solothurn, Prof. Heyne von Basel, E. v. Mülinen von Bern, Dr. Stickelberger von Burgdorf, Pfr. Gasser von Zegistorf, B. Moser von Dießbach, E. Schmid von Dießbach, Pfr. Langhans von Grafenried, Pfarrer Rauscher von Limpach, Pfr. Nil von Kirchberg, Seminarlehrer Raaflaub von Münchenbuchsee und fernere 20 Herren aus Fraubrunnen und Umgebung.

Verhandlungen:

1) Herr Dr. Bösch eröffnete die Sitzung mit der Verlesung des Jahresberichtes. Das Vereinsjahr 1882/83 gestaltete sich demnach zu einem außerordentlich günstigen. In 13 Sitzungen wurden 22 kleinere und größere Arbeiten vorgetragen vor einer Zuhörerschaft von durchschnittlich 23 Mitgliedern; die Mitgliederzahl selbst hat um 61 Personen zugenommen (siehe den Jahresbericht, S. 125).

2) Vortrag des Herrn Dr. Tobler: „Die Beteiligung Berns am Sempacherkriege.“ Derselbe wird in einem der nächsten Archivhefte in erweiterter Gestalt zum Abdruck gelangen.

3) Herr Prof. Heyne aus Basel sprach darauf über „die mittelalterliche Backsteinfabrikation in der Schweiz“. Das Centrum der Backsteinfabrikation war das Kloster St. Urban, dessen Bau 1255 begonnen und 1259 vollendet wurde. Das Kloster befand sich in steinärmer Gegend, in Folge dessen die Ziegelfabrikation aus Bedürfniß eingeführt wurde. Die Vorbilder zu den Verzierungen der Ziegel lieferte ohne Zweifel Norddeutschland, da dieselben in Stil und Gegenstand der Darstellung völlig gleichartig sind. Bezug nehmend auf die so häufig wiederkehrende Darstellung fabelhafter Thiere, wie Pelikan, Vogel Greif, Einhorn, Basilisk, Meerweiber, glaubt Herr Prof. Heyne, daß das im Mittelalter gelesenste Lehrbuch der Naturgeschichte, der Physiologus, die Anregung dazu gegeben hätte.

Die Ziegel selbst sind aus vorzüglichem Material gemacht, so daß sie noch heut zu Tage wohl erhalten sind. Sehr sorgfältig wurde jedenfalls bei der Herstellung der Ornamentik verfahren: Die gewöhnlichen Figuren, deren Wirkung mehr auf die Ferne berechnet war, wurden mit hölzernen Modellen in den Thon gepreßt, bei feineren Verzierungen dagegen wurde ein Eisenmodell angewandt. St. Urban arbeitete anfangs jedenfalls nur für den eigenen Bedarf, doch lieferte es später dann an näher gelegene Orte Ziegel zu ganzen Bauten, so nach

Ultbürön, Zofingen, Langenthal, Bechburg, Wynau, Ebers-
ecken, Fraubrunnen u. a. D. Diese Ziegelfabrikation muß
hauptsächlich in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts
betrieben worden sein; mit dem 16. Jahrhundert erlischt die-
selbe vollständig.

4) An diesen Vortrag anknüpfend, referirte Herr v. Fellen-
berg über die Ausgrabungen in Fraubrunnen,
die allerdings die Lage des 1375 zerstörten Klosters noch nicht
erkennen ließen, aber unter Anderm viele Ziegel zu Tage
förderten.

Das Interesse an diesen beiden Vorträgen wurde wesent-
lich dadurch erhöht, daß die Ornamentmotive aller an den
obengenannten Orten und in Fraubrunnen gefundenen Ziegel
in hübschen Abbildungen unter den Anwesenden kürsirten.

Nachdem diese wissenschaftlichen Arbeiten von dem Präsi-
dium in gebührender Weise verdankt worden waren, ging man
über zur Behandlung der

5) Vereinsgeschäfte:

a. Die bisherige Kommission, bestehend aus den
Herren

Dr. Blösch, Präsident,
Prof. Dr. Stern, Vizepräsident,
Dr. Tobler, Auktuar,
B. Haller, Kassier,
J. Sterchi, Bibliothekar,
W. Jetscherin, Besitzer,
Prof. Dr. G. Studer, Besitzer,

wurde neu bestätigt.

b. Die vom Kassier, Herr B. Haller, abgelegte Jahres-
rechnung, wird auf Begutachtung des Herrn Sterchi
genehmigt.

c. Mit Einstimmigkeit wurden in den Verein aufgenommen
die Herren

- 1) Raafslaub, Seminarlehrer in Münchenbuchsee,
- 2) Dr. R. Stettler, Stadtarchivar in Bern,
- 3) Tanner, Schuldirektor in Bern,

- 4) Th. Wernly, Lehrer am städtischen Gymnasium,
- 5) Joh. Eberhard, Hauptmann, Büren zum Hof,
- 6) Rud. Steinhauer, Großerath, Zegenstorf.
- d. Auf Vorschlag der Kommission wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt die Herren
 Dr. Wilhelm Gisi in Solothurn,
 Domprobst Fiala in Solothurn,
 und es wird bestimmt, daß die Zahl der Ehrenmitglieder höchstens sechs betragen dürfe.
- e. An eine in Neuenburg stattfindende Versammlung, die Mittel und Wege zu einer systematischen Aufgrabung der Pfahlbauten finden soll, wird als Abgeordneter des bernischen historischen Vereins auf freiwilliges Anerbieten hin Herr von Fellenberg bezeichnet.

Bei dem den Verhandlungen nun folgenden Bankett entwickelte sich die Gemüthslichkeit in ungezwungenster Weise. Herr Dr. Blösch toastirte auf das Vaterland, Herr Pfarrer Langhans von Grafenried auf die „Wühler“, Herr v. Fellenberg auf die Solothurner, Herr Staatschreiber Amiet auf Fraubrunnen, den alten Zusammenkunftsort der Berner und Solothurner, Herr Fürsprech Amiet läßt die Berner trotz ihrer Gewaltthätigkeit, die sie auch in der Freundschaft zeigen, hoch leben; Herr Prof. Bitter trug das von Justinger überlieferte Guglerlied vor, Herr Beetschen endlich brachte den trefflichen Leistungen des Brunnenwirths sein Hoch. So wirkte Alles zusammen, um die Hauptversammlung zu einem fröhlichen und allseitig befriedigenden Abschluß zu bringen.